

Finera - New Adventures

Von Kalliope

Kapitel 7: Der Junge mit den Augen aus Eis

Pünktlich um vierzehn Uhr standen sich Faith und Itsuki auf dem Trainingsplatz gegenüber. Der große Blonde war gerade erst von seinem Einkauf zurückgekehrt, die Tüten mit dem Pokémonfutter und den Knurspen und Pokériegeln aus dem Supermarkt standen neben seinem Rucksack, den er an die Wand gestellt hatte. „Du willst also gegen mich kämpfen, ja?“

„Wir haben von Training gesprochen, also ja. Ich bin bereit.“

Itsuki antwortete nicht darauf, denn sein Blick glitt zur Seite, als sich die gläserne Schiebetür öffnete und Joel und Trixi den Trainingsplatz betraten.

Joel grinste, als er sah, wie die beiden sich gegenüberstanden. „Faith, du willst trainieren? Tu, was du nicht lassen kannst, aber ich werde dir dabei zusehen, ja? Ich möchte doch sehen, wie du verlierst.“

Faiths Wangen begannen augenblicklich wie Feuer zu brennen, sie ballte die Hände zu Fäusten und funkelte Joel so böse an, wie sie nur konnte. „Halt dich da raus, Joel! Verzieh dich! Mein Training geht dich nichts an!“ Oh ja, sie war richtig sauer auf ihn, weil er sie so vorgeführt hatte. Diese Arroganz sollte man ihm aus dem Gesicht wischen, doch Faith wusste, dass sie zumindest dazu momentan noch nicht in der Lage war. Deshalb *brauchte* sie das Training mit Itsuki.

Da Joel keine Anstalten machte, sich zu bewegen, und Trixi ebenfalls nur die Arme vor dem Körper verschränkte, schaltete sich Itsuki ein. „Du hast gehört, was sie gesagt hat. Ich denke, es hat etwas mit Ehre zu tun, andere Trainer in Ruhe trainieren zu lassen, meinst du nicht auch, Joel?“

Der Braunhaarige starrte Itsukis Eisaugen entgegen, verlor dieses Duell jedoch und schnappte sich Trixi, mit der er sich anstandslos entfernte.

„E-er ist richtig stark, selbst Joel kneift vor Itsuki den Schwanz ein“, murmelte Mira ihrer Freundin zu, Faith nickte schwach und entließ Taubsi und Kokuna aus ihren Pokébällen. Kokuna schaute sich sofort nach dem nächsten Gegner um, während Taubsi erst einmal gemächlich ein paar Runden flog und dann auf Faiths Schulter Platz nahm.

„Also schön, jetzt haben wir unsere Ruhe und können anfangen.“ Itsuki nickte Faith zu, betrachtete ihre beiden Pokémon und ließ seine Hand einen Moment über seinen drei Pokébällen schweben, die nicht leer waren. Nach kurzem Zögern wählte er einen aus und entließ ein Schnepcke aus dem Pokéball.

„Schnep schnepcke.“ Das Eispokémon verbeugte sich höflich vor Faith und Mira, trat dann an Itsukis Seite und schaute seinen Trainer fragend an.

Mira staunte nicht schlecht und Faith konnte ein „Wow, ein Schnepcke!“ nicht unterdrücken.

„Schneppke ist mein Startpokémon, ich habe es zu Hause in der Wildnis gefangen“, beantwortete Itsuki sachlich die Frage, die Faith so offensichtlich ins Gesicht stand. „Es ist momentan mein stärkstes Pokémon und gegen deine beiden im Vorteil, weshalb ich denke, dass es mit Kokuna und Taubsi trainieren sollte. Wir können ihre Verteidigung schulen, indem sie lernen, möglichst lange Schneppkes Eissturm zu widerstehen. Es wird aber ein sehr anstrengendes Training.“

„Alles klar. Kokuna, Taubsi, ihr habt ihn gehört. Ich möchte, dass ihr mit Schneppke trainiert.“ Es war nicht anders zu erwarten, dass Kokuna sich sofort kampfbereit machte und voller Elan ans Werk ging, während Taubsi zuerst die Lage einschätzte und sich dann doch zum Training bereit erklärte. Faith folgte Itsuki zu der Bank, auf der bereits Mira und Evoli saßen.

„Mira, du solltest mit deinen Pokémon ebenfalls trainieren.“ Itsukis Worte kamen schneidend scharf, dabei sah er sie jedoch nicht einmal an, sondern betrachtete Evoli, das erst die Erlaubnis seiner Trainerin wollte.

„Evo?“

„Ich weiß nicht so recht, ich möchte nicht, dass sie sich verletzen...“ Mira bekam ein rotes Gesicht, als sie bemerkte, dass sich Itsuki neben sie setzte und sie von der Seite her anstarrte.

„Du musst keine Angst vor mir haben, Mira. Ich bin jetzt kein Fremder mehr, wir haben sogar zusammen gefrühstückt.“ Sein Fixpunkt galt ganz ihr, dann räusperte er sich und zückte die zwei anderen Pokébälle. „Dein Evoli kann mit meinem trainieren und Hunduster sollte sich einmal richtig austoben, dafür ist Igelavar genau richtig.“

Die zwei Mädchen schauten gebannt zu, wie Itsuki sein Evoli und Igelavar aus den Bällen befreite und den beiden sofort die Anweisungen gab, die er auch Mira zuvor vorgetragen hatte.

„Also, was ist? Mira?“

„J-ja...“ Sie nickte Evoli zu, das sofort von ihrem Schoß sprang und zu Itsukis Evoli lief, wengleich Itsukis eine kleine Diva zu sein schien und augenblicklich den Ton angab. „Aber ich kann Hunduster nicht kontrollieren, ich... Ich weiß nicht, ob das gut geht.“

„Das wird es. Feuerpokémon sind oft temperamentvoll oder müssen sich einfach mal austoben. Du wirst sehen, dass Hunduster dich allmählich akzeptieren wird, wenn du akzeptierst, dass es ein wildes Wesen hat und seine Kämpfe braucht.“

„Na schön...“ Mira drückte aus den Knopf und aus der Ballkapsel formte der rote Strahl ihr Hunduster, das sofort eine Glutsalve auf den Boden spuckte und Igelavar fixierte, als spürte es bereits, wer hier sein Gegner war. Keine Sekunde später verfielen die beiden Feuerpokémon in einen harten Kampf, tobten und rannten über den Platz und schenkten sich nichts. Mira war etwas mulmig zu Mute und sie vergrub sich an Faiths Seite, die ihr beruhigend auf die Schulter tätschelte.

„Du musst keine Angst haben. Hunduster und Evoli passiert schon nichts Schlimmes. Und Itsuki ist auch ganz nett, du musst nicht so schüchtern in seiner Gegenwart sein. Bei mir hast du es doch auch geschafft.“

„Mhm.“ Mira nickte und setzte sich wieder gerade hin, nahm ihren ganzen Mut zusammen und schenkte Itsuki ein Lächeln. „Dankeschön.“ Die eisblauen Augen ließen keine Antwort auf sein Seelenleben zu, doch Mira spürte, dass er innerlich ebenfalls lächelte. Sie senkte den Blick und ließ das Pochen ihres kleinen Herzens zu. Vielleicht hatte Faith recht und sie musste sich ihm einfach nur ein wenig mehr öffnen.

Das Training hatte genau das gebracht, was Itsuki ihnen prophezeit hatte. Hunduster konnte sich mit Igelavar richtig austoben und ließ sich bereitwillig, wenn auch mit

einem dumpfen Knurren, in den Pokéball zurückziehen. Miras Evoli hatte von Itsukis die Attacke Heuler gelernt und Faiths Pokémon hatten jetzt bessere Möglichkeiten, mit Angriffen umzugehen, denn ihre Verteidigung war größer geworden. Zudem beherrschte Taubsi jetzt Windstoß, was ein großer Vorteil im kommenden Arenakampf sein würde.

„Ich schätze, ich muss dich zum Abendessen einladen, hm?“ Faith grinste Itsuki an und boxte Mira leicht in die Seite. „Wir haben schon Abend und du bist nur wegen uns länger geblieben, also übernehme ich heute Abend deine Rechnung.“

„Schon okay, musst du nicht.“ Der Blonde gab seine Pokémon bei Schwester Joy ab, Mira und Faith taten es ihm gleich und so setzten die drei sich ins Foyer, um zu warten. „Nein, wirklich, wir könnten in die Pizzeria um die Ecke gehen. Ich möchte irgendwie bei dir revanchieren, Itsuki.“

„Hm...“ Er schwieg, wandte seinen Blick ab und fuhr sich durch die hellblonden Haare. Seine weiße Jacke hing über der Lehne seines Sessels und er dachte darüber nach. Schließlich nickte er jedoch und drehte sich wieder zu den beiden Mädchen um. „Also gut. Einverstanden, wenn du unbedingt willst.“

„Super!“ Faith klatschte in die Hände und sprang voller Tatendrang und knurrendem Magen auf. „Dann lasst uns sofort los. Unsere Pokémon brauchen noch einen Moment und so lange können wir dann eine schöne Pizza essen gehen. Ich denke, ich werde Thunfischpizza nehmen. Oder doch Margherita? Oder Gemüsepizza?“ Sie runzelte die Stirn und zählte noch einige weitere Sorten auf, als sie bereits die Eingangstür des Pokémoncenters aufdrückte.

„Sie ist wirklich sehr... energiegeladen“, stellte Itsuki stirnrunzelnd fest, woraufhin Mira vorsichtig nickte.

„Das ist sie wirklich.“ Ein flüchtiges, warmes Lächeln setzte sich auf ihren Lippen fest. Mit dem rechten Zeigefinger wickelte sie eine der lavendelfarbenen Haarsträhnen auf und ließ sie wieder fallen. „Du bist immer alleine unterwegs oder?“

„Ja, die meiste Zeit. Wieso fragst du?“

Mira bekam rote Wangen und beschleunigte ihren Schritt, um wieder zu Faith aufzuschließen. „Nur so. Du wirkst so, als würdest du nicht so häufig Gesellschaft haben. Ging mir auch so, bis Faith mich einfach mitgenommen hat.“

Itsuki antwortete darauf nicht, folgte schweigend den beiden Mädchen und dachte an sein Zuhause. So hoch oben auf dem Gipfel des Mount Ni hatte er nur selten Spielgefährten bei sich, meistens war er mit den Pokémon seiner Eltern oder Schwestern unterwegs, bis er Schnepke begegnete und dieses ihn begleiten wollte. Schnepke kannte ihn so gut wie niemand sonst auf dieser Welt, sie mussten nicht einmal miteinander reden, um sich zu verstehen. Aber vielleicht war jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem er neue Leute kennen lernen sollte. Vielleicht...

Eine gewaltige Explosion riss die jungen Trainer aus ihren Gedanken. Glassplitter flogen durch die Luft und Mira kauerte sich ängstlich an Faiths Seite. An der Ecke der Pizzeria war ein Auto explodiert und brannte nun lichterloh. „Ein Anschlag!“, rief die Besitzerin der Pizzeria und stürmte hinaus auf die Straße. Ihre Haare flogen wirr hinter ihr her, die Schürze war noch voller Mehl. „Ein Anschlag von Team Dark!“